

Waffen

370, 371

WAFFEN:

370

Repetiergewehr M. 95.*)

Lauf:

Kaliber: 8 mm.
Material: Tiegelguß-Stahl.
Zahl der Züge 4.

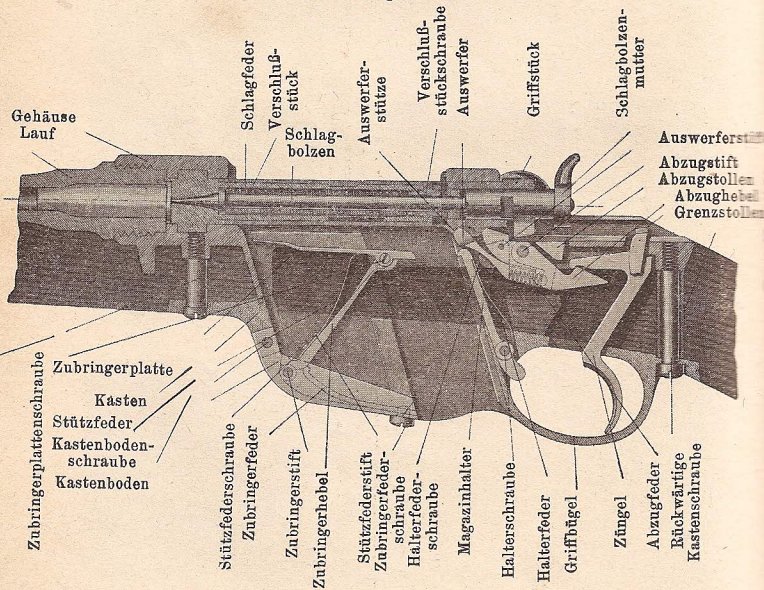
Profil der Züge: muldenförmig.
Drallrichtung: nach rechts.

Schaft:

Material: Nußbaumholz.
Gattung: Ganzer Schaft ohne Backen.
Kolbenwinkel: $4\frac{3}{4}^{\circ}$.

371 Verschuß geschlossen; Kasten leer, Schlagfeder entspannt.

Längenschnitt.



Waffen

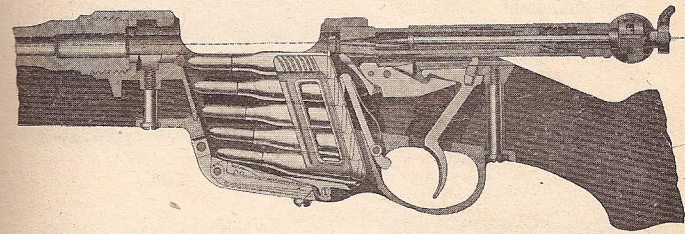
Repetiergewehr M. 95.

372, 373, 374

Magazin geladen.

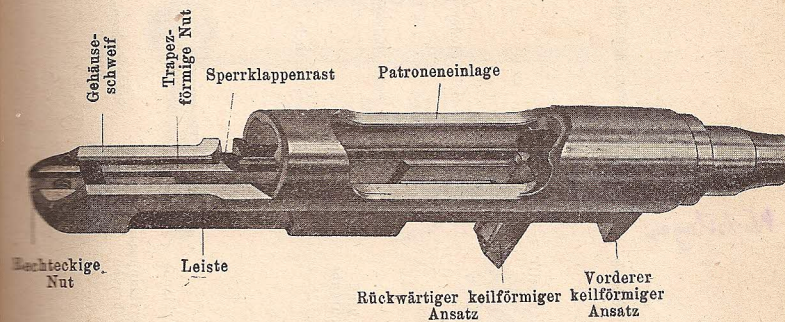
372

Längenschnitt.



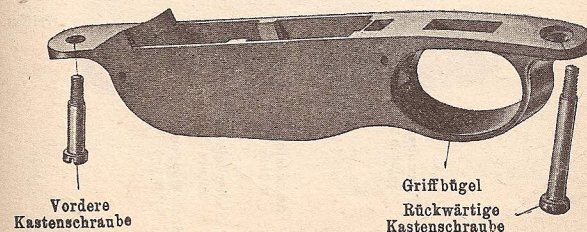
Gehäuse.

373



Kasten.

374



*) Aus den Wandtafeln über den Repetierstutzen M. 95 von k. u. k. Hauptmann F. Ellison E. v. Nidlef; Verlag von W. Braumüller, Hofbuchhandlung in Wien.

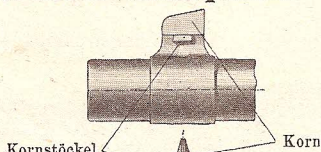
Waffen

Repetiergewehr M. 95

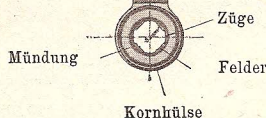
375

Vorderer Visierpunkt.

Seitenansicht

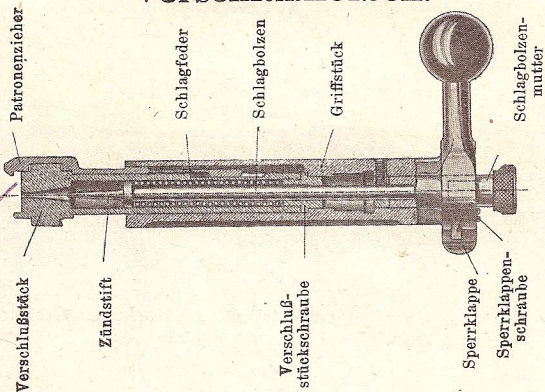


Vordere Ansicht



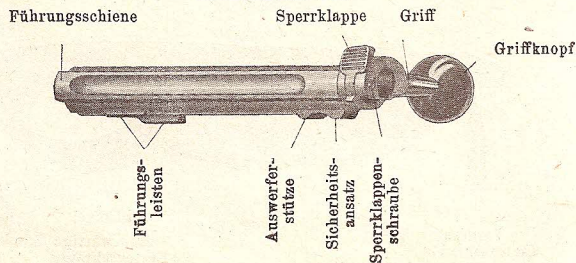
376

Verschlußkolben.



Wulstlager

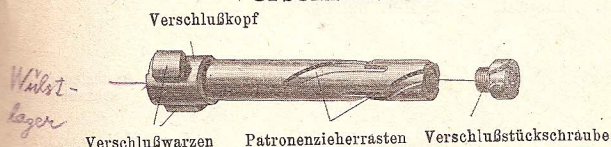
Griffstück.



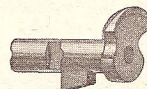
Waffen

Repetiergewehr M. 95.

Verschlußstück.



Schlagbolzenmutter



Patronenzieher



Schlagbolzen.

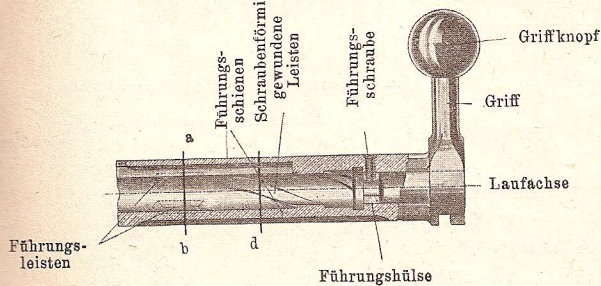


Schlagfeder.



Griffstück.

Längenschnitt.



Querschnitt a—b.



Querschnitt c—d.

Waffen

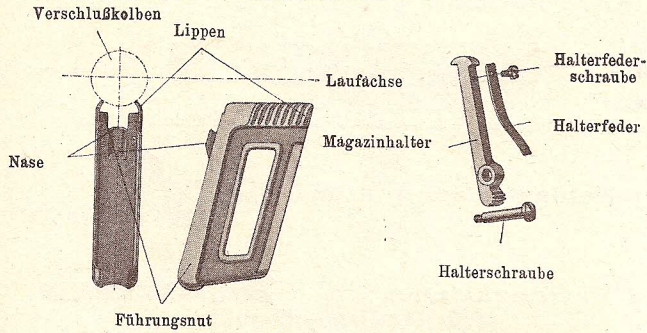
Repetiergewehr M. 95.

377

Magazin M. 90.

Vordere Ansicht.

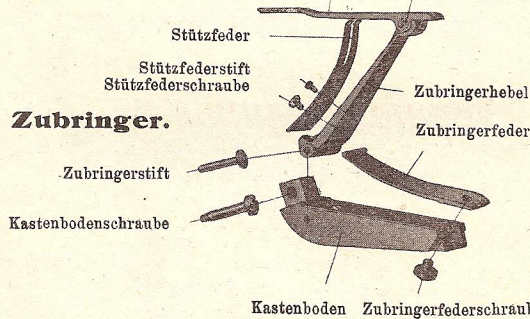
Seitenansicht.



Zubringerplatte Zubringerplattenschraube

380

Zubringer.

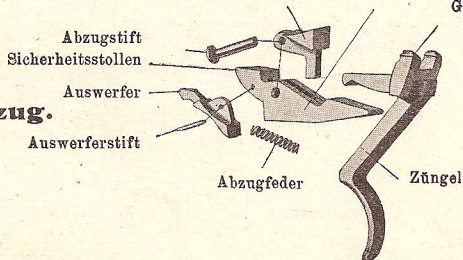


Kastenboden Zubringerfederschraube

Abzugstollen Abzughebel Grenzstollen

381

Abzug.

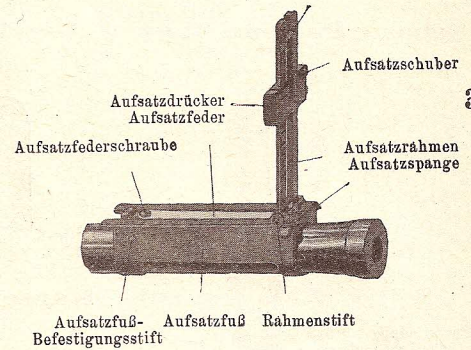


Waffen

Repetiergewehr M. 95.

Schubergrenzschaube

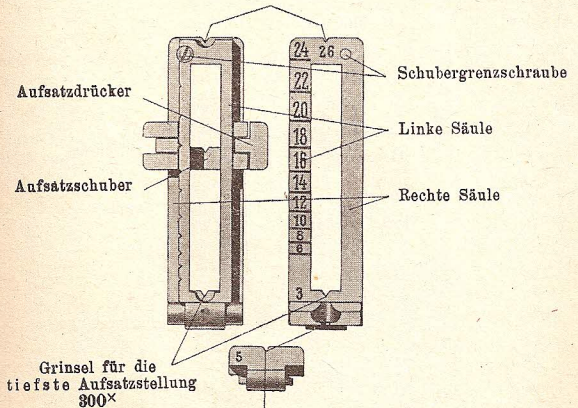
Aufsatz.



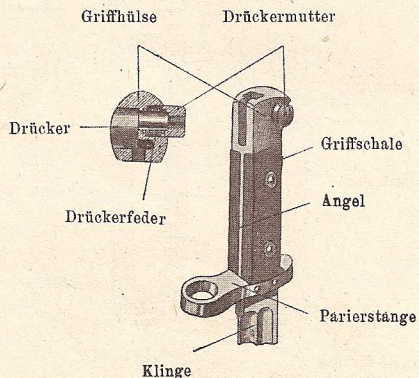
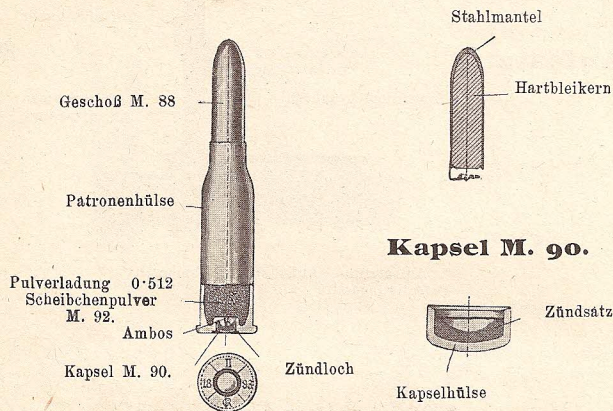
382

Aufsatzrahmen.

Grinsel für die Distanz 2600^x.



Grinsel für die Normalaufsatzstellung 500^x.

Scharfe Patrone M. 93. Geschoß M. 88.

Repetierpistole: Ist auf 50^x eingeschossen. Ladestreifen à 10 Patronen.

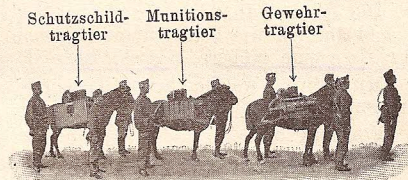
Maschinengewehre M. 7.

An Stelle des M. 7 wird das **Maschinengewehr M. 7/12** treten, welches eine erhöhte Feuerschnelligkeit und einen etwas verbesserten Mechanismus besitzt.

Es gibt Infanterie- und Kavalleriemaschinengewehre. Erstere sind in Abteilungen à 2 Gewehre — letztere à 4 Gewehre zusammengezogen.

Jedes Infanterie (Landwehr) regiment hat drei Infanterie-Maschinengewehrabteilungen; jedes Jägerbataillon hat eine solche. Die meisten Kavallerieregimenter haben je eine Kavallerie-Maschinengewehrabteilung.

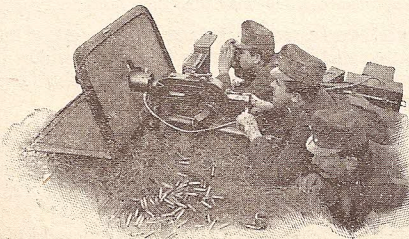
Das **Infanteriemaschinengewehr** samt Munition wird auf 8 Tragtieren fortgebracht — die Mannschaft geht zu Fuß.



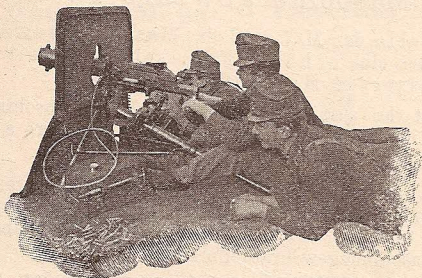
Das Bild zeigt ein Infanteriemaschinengewehr am Marsche (hiezü gehören noch anschließend 5 Munitions-tragtiere).

Es hat einen zusammenklappbaren Schutzschild, so daß das Gewehr in verschiedenen Feuerstellungen verwendet werden kann; z. B.:

Gewehr in tiefster (kleinster) Stellung; grundsätzlich anzuwenden.



Gewehr in höchster Feuerstellung



Die Feuerschnelligkeit ist sehr groß, per Gewehr ca. 350 Schuß in einer Minute.

Die Patronen, die Flugbahn des Geschosses, Wirkung etc. sind ähnlich wie beim Infanteriegewehr, doch ist die Schußpräzision eine größere. (Geschlossene Garben.)

Munition, welche beim Gewehre vorhanden ist, 10.000 Patronen.

Feuerarten:

Einzelfeuer. Jeder Vormeister beschießt selbständig die ihm zugewiesenen, oder die ihm zufallenden Abschnitte und korrigiert sich selbständig — entspricht beiläufig dem Einzelfeuer eines Zuges Infanterie.

Abteilungsfeuer: Der Abteilungskomdt. leitet unmittelbar das Feuer seiner Gewehre.

Einzelne Schüsse in unregelmäßiger Reihenfolge, um den Charakter der Waffe nicht zu verraten; zur Vertreibung von Patrouillen etc.

Punktfeuer, wenn der Zielpunkt beibehalten wird.

Streifenfeuer, wenn der Zielpunkt allmählich fortschreitend geändert wird.

Das **Kavalleriemaschinengewehr** unterscheidet sich vom Infanteriemaschinengewehr dadurch, daß die Mannschaft beritten ist und die Tragperde (nicht Tragtiere!) von den Reitern an der Hand geführt werden.

Das Gewehr selbst hat keinen Schutzschild.

Das Kavalleriemaschinengewehr samt einem Teile der für dieses bestimmten Munition wird auf Tragpferden fortgebracht, hiezu kommt noch per Zug (d. i. bei 2 Gewehren) 1 Munitionswagen.

Munition per Gewehr innerhalb des Zuges 15.000 Patronen (daher um 5000 größer als bei den Infanteriemaschinengewehren).

Feldartillerie.

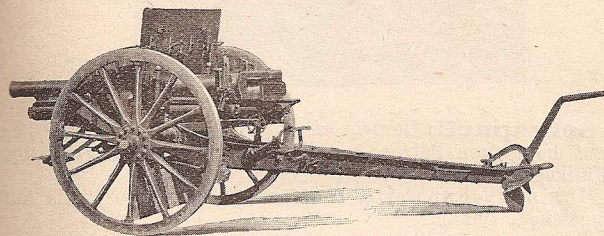
Taktische Formationen siehe 365.

8 cm - Feldkanone M. 5 ist ein Rohrrück-400 laufgeschütz mit Bronzerohr und 4 $\frac{1}{2}$ cm starken Stahlschutzschilden.

Die Flugbahn des Geschosses ist wenig gekrümmt.

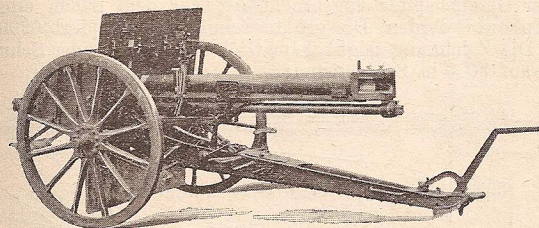
Geschütz feuerbereit.

Bedienung: 6 Mann.



Geschütz nach abgegebenem Schusse.

Rohr und Bremszylinder spielen zurück.



Die Feldkanone besteht aus Geschütz und Protze.

Gewicht des ausgerüsteten Geschützes samt Protze 1800 kg (mit aufgegessener Mannschaft [6 Mann] 2230 kg), des abgeprotzten Geschützes ca. 1000 kg, Geleisweite 153 cm.

In der Geschützprotze ist Munition für 33 Schuß enthalten (24 Schrapnells und 9 Granaten).

